

regelmäßige Datensicherung - Brennen oder auf externer Festplatte

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 4. August 2006 13:06

Ich möchte in regelmäßigen Abständen meine Daten vom Laptop - meiner einzigen Computer - sichern.

Dafür fallen mir spontan zwei Möglichkeiten ein:

- 1) mein externer Brenner, der aber nicht recht arbeiten will, da er ein Treiber-Software-keine Ahnung-Problem hat
- 2) eine externe Festplatte (die ich nicht besitze)

Wie sichert ihr im nicht modern ausgestatteten Fall eure Daten? Brennen oder auf Festplatte oder noch was anderes?

Beitrag von „Kim“ vom 4. August 2006 13:30

Hallo,

ich hab eine große externe Festplatte, auf der alle meine Dateien in Kopie liegen und ein Image meines Systems, so dass ich bei Problemen der internen Platte auch von dort starten kann. Ist ganz einfach, regelmäßig eine Sicherungssoftware Backups machen zu lassen und IMO am sichersten. 😊

Beitrag von „philosophus“ vom 4. August 2006 13:40

Kauf dir eine vernünftige externe Festplatte (sage ich aus leidvoller Erfahrung mit Datenverlust); eine mobile Festplatte (um die 80 GB groß) geht locker in jede Laptoptasche, und auch die größeren Modelle nehmen wenig Platz weg. Nicht nur zur Datensicherung, auch zum Datentransport ein wirklich nützliches Hilfsmittel.

Brennen ist da nur die zweitbeste Lösung.

Btw.: In der neuen CHIP ist ein Test aktueller externer Festplatten; ich habe eine von Trekstor und bin mit Verarbeitung und Leistung hochzufrieden.

Beitrag von „nurmalso“ vom 4. August 2006 17:02

Ich nehme auch die externe Festplatte, habe sie immer dabei und kann so auch in der Schule auf meine Daten zugreifen.

Gruß
nms

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 4. August 2006 18:04

da es sich bei meinen Daten meist um Word-Dateien handelt, ist Brennen eigentlich ökonomischer und ökologischer Quatsch, da hab ich in der Regel Disketten für genommen, da mein neuer Rechner aber kein Disketten-Laufwerk mehr hat, steige ich auf USB-Stick um ...

Beitrag von „scientist“ vom 4. August 2006 18:50

Hi,

eine externe USB - Festplatte wird von WinXP ohne Treiberprobleme erkannt. Daher würde ich Dir auch zu der externen Festplatte raten.

In einer Zeitschrift habe ich einmal gelesen, dass es billiger ist sich eine interne IDE - Platte zu kaufen und diese in ein, käuflich zu erwerbendes, externes Gehäuse einzubauen.

Letztes Jahr habe ich mir selber ein solches externes Gehäuse zugelegt und wurde bisher nicht enttäuscht. Das Gehäuse hat außerdem den Vorteil, dass man Festplatten aus einem alten Computer weiterverwenden kann.

Viele Grüße,

Scientist

Beitrag von „MeSteffen“ vom 4. August 2006 21:14

Da muss ich mich doch auch noch einschalten.

Wenn man Backups auf eine externe Platte macht, sollte man auf ein paar Punkte achten:

(1) Die Festplatte wirklich nur zum Backup einstecken. Ansonsten sollte die Platte ohne Stromkabel und ohne USB-Kabel an einem sicheren Ort aufbewahrt werden.

(2) Besser als eine Platte: Zwei Platten. Wenn im Moment des Backups das Netzteil des Rechners seinen Geist aufgibt und alle Bauteile schrottet, oder der Blitz einschlägt, sind alle Daten futsch. Wer noch eine zweite Platte mit Backup-Daten hat, die natürlich zu diesem Zeitpunkt nicht eingesteckt ist (siehe (1)), hat dieses Problem nicht.

Ich habe zwei Platten und mache wöchentliche Backups. Die eine Woche auf Platte 1, die nächste Woche auf Platte 2 usw. Die Platte, die ich nicht verwende bewahre ich nach Möglichkeit außer Haus auf (bei Freunden, Verwandten). Das verhindert Datenverlust bei Brand, direktem Blitzschlagtreffer (wenn der Blitz den eigenen Blitzableiter trifft, werden auch externe Platten die nicht angeschlossen sind wegen des starken Magnetfeldes geplättet), Diebstahl usw.

Wenn die Datenmenge nicht allzu hoch ist => DVD-Brenner. Die Backups können dann schön verteilt werden (eins bei Mama, eins in der Schule, ...). Allerdings sollte man immer alles auf einen neuen Datenträger sichern, denn langlebig sind die Dinger nicht.

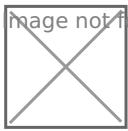
Gruß,
Steffen

Beitrag von „scientist“ vom 4. August 2006 21:25

Hi,

ich vergaß zu erwähnen, dass man darauf achten sollte, dass der Wechselrahmen ein eigenes Netzteil besitzt. Ein USB - Anschluß (5V) liefert nur ganz knapp genügend Saft für eine externe Platte.

Viele externe Platten kann man daher auch an 2 USB - Anschlüsse gleichzeitig anschließen.



Viele Grüße,

Scientist

Beitrag von „typ42“ vom 6. August 2006 20:16

Ich stimme MeSteffen zu!

Aktenklammer

Da du wahrscheinlich keine zwei Festplatten in deinem Laptop hast und somit ein Image nicht viel Sinn macht, rate ich dir auch zu zwei externen Platten, die du außer Haus aufbewahrst. Ein Backup zu machen und die Platten in der Wohnung aufzubewahren macht nicht so viel Sinn. Andererseits ist die Frage, wie viel Speicherplatz du für deine Daten brauchst?

Sind es nur Textdateien, also vielleicht bei viel Material ein paar Megabyte, dann würde mir noch die Möglichkeit einfallen sie in deinem e-mail Postfach zu lagern.

Als Bsp:

Bei GMX hat man 1Gigabyte für sein Postfach. Wenn du da die Daten hochlädst hast du auch eine räumliche Trennung und keine zusätzlichen Kosten.

typ42

Beitrag von „Vivi“ vom 6. August 2006 20:23

Ich habe auch "nur" ein Laptop und zusätzlich eine externe 60 GB Festplatte, und alles klappt super!

Will ich Daten mit zur Schule nehmen, benutze ich dann aber doch einen USB-Stick. Davon ist mir mal einer kaputt gegangen, darum würde ich auf ihm keine Sicherheitskopien mehr speichern. Aber zum Hin- und Hertransportieren sind diese kleinen Teile im Lippenstift-Format echt spitze!